

Inklusive Bildungs-Arbeit an Volks-Hochschulen in Sachsen

Inklusive Bildungs-Arbeit bedeutet:

Wir lernen

- mit-einander
- für-einander
- von-einander



Manche Menschen haben besondere Bedürfnisse.

Die Volks-Hochschulen in Sachsen wollen diese Bedürfnisse erfüllen.

Damit alle Menschen an den Volks-Hochschulen lernen können.

Die Volks-Hochschulen sorgen dafür, dass alle Menschen lernen können.

Sie sorgen für die richtigen Bedingungen dafür.

Das bedeutet:

- Menschen mit Behinderungen kommen ohne Hindernisse in die Volks-Hochschulen.
- In den Volks-Hochschulen gibt es keine Hindernisse.
- Der Unterricht ist so, dass ihn alle verstehen.



Das heißt:

Die Volks-Hochschulen in Sachsen wollen **inklusive Bildungs-Arbeit**.

Inklusion bedeutet:

- Menschen mit Behinderungen sollen überall in der Gesellschaft dabei sein.
- Menschen mit Behinderungen sollen überall in der Gesellschaft mit-machen.
- Menschen mit Behinderungen sollen selbst über ihr Leben entscheiden.
- Nachteile für Menschen mit Behinderungen sollen verschwinden. oder gar nicht erst entstehen.
- Menschen mit und ohne Behinderung lernen zusammen.

Zum Beispiel an der Volks-Hochschule.

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2006 Regeln aufgeschrieben für Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Diese Regeln heißen:



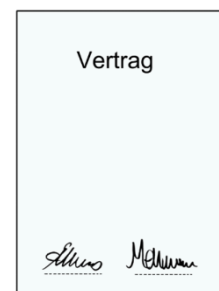
Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

In der Vereinbarung steht,

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie alle Menschen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderungen sollen selbst bestimmen wie sie leben wollen.
- Und wo sie leben wollen.
- Kinder mit Behinderungen sollen in den gleichen Schulen lernen wie alle Kinder.
- Es soll keine Hindernisse mehr geben.



Für uns ist wichtig:

Die Rechte der Menschen mit Behinderungen
sollen eingehalten werden.

Wir wollen Inklusion.

Es ist schon viel getan worden für Menschen mit
Behinderungen.

Es muss aber noch mehr getan werden.

Damit wirklich alle Menschen überall dabei sein können.

Damit alle Menschen gut lernen können.

Dafür müssen Hindernisse abgebaut werden.



Zum Beispiel für:

- Menschen, die im Rollstuhl sitzen
- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können
- Menschen, die nicht gut rechnen können
- Menschen, die nicht aus Deutschland kommen

Das ist den Volks-Hochschulen in Sachsen auch wichtig.

- Wir sind gegen Diskriminierung.

Diskriminierung heißt:

Eine Person wird schlecht behandelt.

Sie wird beleidigt.

Oder sie bekommt manche Sachen nicht.

Weil sie anders ist als andere Menschen.

Zum Beispiel:

- Weil sie eine andere Haut-Farbe hat.
- Weil sie eine Behinderung hat.



- Wir wollen die Inklusion weiter voranbringen. Dazu schließen wir uns mit anderen zusammen.
- Wir wollen, dass die Rechte für Menschen mit Behinderungen eingehalten werden.

Damit das gelingt müssen viele Menschen zusammen arbeiten:

- Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Kursen
- Lehrer und Lehrerinnen
- Mitarbeiter der Volks-Hochschulen aus der Verwaltung
- Mitarbeiter der Volks-Hochschulen in der Politik



Das heißt:

Wir machen gemeinsam **inklusive Bildungs-Arbeit**.

Die Volks-Hochschulen von Sachsen haben den Text geschrieben.

Anja Seidel hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Kristin Burckhardt und André Uhlemann haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Sie arbeiten für den Verein Leben mit Handicaps e.V.

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.